

HAUSHOCH & FENSTERBREIT



Martin Klopfenstein

Einmal monatlich schreibt der Architekt Martin Klopfenstein in Briefform über Architektonisches in und um Burgdorf. Er verfasst die Beiträge im Auftrag des Forums für Architektur und Gestaltung Burgdorf.

• www.fag-burgdorf.ch



Kunst im Park: Vier Stelen, null Ahnung.

ZVG

Liebe privatwirtschaftliche Box

Da stapft man in Burgdorf los in diesem Winter, diesem Nebel, diesem Schnee – und steht an der Ecke der Bahnhofstrasse unversehens vor einer Erscheinung. Liebe privatwirtschaftliche Box, diese Erscheinung bist Du. Rot bist Du, grosse Scheinwerfer rücken Dich ins rechte Licht, stark, schon fast blendend. Als ob Du vom Himmel geschwebt, hier vorübergehend gelandet wärst. Ein wenig Ufo, ein wenig Heiligenschein. Zu Verklärung neigenden Geistern mag es begeistert über die Lippen rutschen: ein Wunder.

Nun, das Wunder ist rein privatwirtschaftlicher Natur. Den öffentlichen Raum zu verschönern war weniger das Ziel, wohl eher ging es darum, vorweihnächtliches Taschengeld in die richtigen Bahnen zu lenken. Denn hier gibt es nichts Übersinnliches, sondern ziemlich irdische Kleider zu kaufen. Und das erst noch supergünstig. Grosse Prozentzahlen in noch grösseren Lettern verheissen es. Da hüpfet unser Schnäppchenherz, da jubiliert der Jagdinstinkt. Die Verkaufskasse wird es freuen.

Manch ewiger Nörgler könnte aber bei Deinem Anblick, liebe rein privatwirtschaftliche Box, ins Lamentieren geraten. Darüber, dass hier (einmal mehr) öffentlicher Raum zu Verkaufsfläche umfunktioniert wird. Darüber, dass Öffentliches immer mehr privatisiert, zweckentfremdet wird: Bushaltestellen mutieren zu Gratiszeitungsständen. In Fussgängerzonen stolpert man über Herden von Restauranttischen und -stühlen. Und hinter jeder Ecke lauern mit allerlei Überredungskünsten ausgestattete Aboverkäufer.

Doch was solls? Wenn Du, liebe rote Box, nun halt marktwirtschaftlich bist und dabei trotzdem oder gerade deswegen gut aussiehst, was kann man schon gegen Dich haben? Auch wenn Du letztlich nur als ein schnödes Verkaufsinstrument aufgestellt wurdest. Losgelöst von Deinem Zweck betrachtet, bist Du doch einfach ein schönes rotes Ding, das eine sehr durchschnittliche Ecke zur besonderen Ecke macht. Darum bist Du, liebe privatwirtschaftliche Box, hier und heute – was? Gekauft, natürlich!